

Brauchtum

Sternsinger

Kaum ist Weihnachten vorbei, steht schon der nächste Höhepunkt an: das Sternsingen.

Nach dem Vorbild der Sterndeuter aus der Bibel, die dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe dargebracht haben, verkleiden sich Kinder, Jugendliche – und manchmal auch Erwachsene – als Heilige Drei Könige. Sie schreiben den Segen an die Türen der Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für Projekte auf der ganzen Welt.

- Wie ist es in Deiner Pfarrei?
- Sagt Ihr einen Spruch auf oder singt Ihr sogar?
- Wer kümmert sich um Eure Gewänder?
- Habt Ihr Weihrauch mit dabei?

www.sternsinger.de - Dort gibt es jedes Jahr ein neues Video zum Beispielland.

Du kannst mit deiner Gruppe neue Sternsingerlieder lernen, Material bestellen, Gruppenstundenvorschläge herunterladen uvm.

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

Ratschen und Roteeiersammeln

Kennst Du den Spruch „Die Glocken sind nach Rom geflogen“? So heißt es mancherorts, wenn von Gründonnerstag bis zur Osternacht die Glocken schweigen, um an die Grabesruhe Jesu zu erinnern.

Damit die Menschen trotzdem dreimal am Tag zum Gebet gerufen werden, springen die Minis ein und ersetzen die Glocken durch „Ratschen“ oder „Klappern“.

Das sind hölzerne Instrumente, die man mindestens genauso weit hören kann wie die Glocken.

- Manche sind so groß, dass man sie auf Wägen ziehen muss
- Andere kann man bequem mit dem Fahrrad transportieren
- Einige stehen auf dem Kirchturm
- Wieder andere werden von Generation zu Generation unter den Minis weitergegeben

In einigen Pfarreien treffen sich die „Ratscherer“ vor der Kirche, in anderen fahren sie dreimal am Tag die ganze Ortschaft ab, damit auch wirklich alle etwas hören.

Oft gibt es dazu einen Spruch oder Ruf, wie:

- „Zum Gebet“
- „Zum Engel des Herrn“
- „Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß, den jeder katholische Christ beten muss“



Als Lohn dafür, dass sie die Leute zum Gebet rufen, sammeln die Minis in den Kartagen „Rote Eier“.

Das erinnert daran, dass früher Rot die typische Farbe der Ostereier war. Heutzutage gibt es meistens Süßigkeiten oder Geld für die Minikasse.